

Nancy Droese: Geniale Physiker

Beitrag aus Heft »2005/02: Medien machen Schule?!«

Genius Unternehmen Physik. Windows 98/2000/XP, Cornelsen Software, 2003, Genius: Unternehmen Physik, 39,95 €

Kombinierte Lern- und Spielsoftware für Jugendliche hat häufig einen schweren Stand. Vorrangig von wohlmeinenden Eltern nach Hause getragen, landet sie dort oft als Staubleiche im Regal. Scheinbar ist es besonders schwierig, für diese Zielgruppe Software zu entwickeln, bei der weder der Wissens- noch der Unterhaltungswert zu kurz kommt. Dem 3D Lernspiel Genius gelingt diese Gratwanderung überraschend gut. Hier werden wissenschaftliche Aufgaben der Physik mit dem unter Jugendlichen beliebten Genre des strategischen Simulationsspiels verbunden. In der Rolle eines Erfinderunternehmers hat der Spieler die Aufgabe, sich aus einer einfachen Fahrradfabrik ein Großunternehmen zu schaffen. Dazu braucht er neben bestimmten Rohstoffen, Gebäuden und Löhnen für die Arbeiter vor allem physikalisches Fachwissen für die zahlreichen Sonderaufgaben, in denen er sein Unternehmen beraten muss. Die kniffligen Fragen bringen neben zusätzlicher Abwechslung und Spannung vor allem Produktionssteigerungen und so in der Folge extra Geld. Notwendige Informationen zur Lösung erhält der Spieler aus abonnierten Fachzeitschriften oder persönlicher Korrespondenz mit Physikern wie Thomas Edison oder Carl Zeiss, auf die er während der Aufgabenlösung zurückgreifen kann, so dass das Wissen nachhaltig am Beispiel erlernt wird. Ein kleiner Wermutstropfen ist die fehlende Anzeige eines Lösungswegs, wenn einmal eine Aufgabe misslingt. Dennoch: Wer das Spiel einmal angefangen hat den packt der Ergeiz, es auch zu beenden.